

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 24/2016

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

18.04.2016 – MSc

Hunderte Luftballons im Kampf gegen angeborene Immundefekte

ImmunDefectCentrum Leipzig am Klinikum St. Georg beteiligt sich an weltweiter Aktion zur Immundefekt-Woche

Leipzig. Mit einer farbenfrohen Aktion macht das ImmunDefectCentrum Leipzig des Klinikums St. Georg am 25. April auf die seltene Erkrankung einer angeborenen Abwehrschwäche aufmerksam. Um 14 Uhr werden am kommenden Montag unmittelbar neben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Haus 9) gemeinsam mit Immundefekt-Familien und weiteren Kindern Hunderte Helium-Luftballons gen Himmel geschickt. Jedem Ballon hängt eine Postkarte an, die den Finder über das seltene Krankheitsbild informiert. Das Leipziger Spezialzentrum beteiligt sich damit an einer weltweiten Aktion im Rahmen der internationalen Immundefekt-Woche, die von der Jeffrey Modell Foundation (JMF) organisiert wird.

„Rund 100.000 Menschen in Deutschland leiden an einer angeborenen Abwehrschwäche, die mit einer hohen Infektionsanfälligkeit einhergeht, darunter auch viele Kinder. Aufgrund der unspezifischen Symptome wird diese Krankheit jedoch häufig nicht erkannt. Mit der weltweiten Aktion am 25. April wollen wir möglichst viele Menschen für diese schwere Krankheit sensibilisieren und primäre Immundefekte stärker in das Bewusstsein rücken. Wir hoffen deshalb, dass die Luftballons ihren Weg weit über die Stadtgrenzen hinaus finden“, erklärt Chefarzt Professor Dr. Michael Borte, Direktor des ImmunDefectCentrums Leipzig (IDCL), das 2010 gegründet wurde. Als eines von nur acht Zentren europaweit hat sich das IDCL auf die Diagnose und Therapie von Immundefekten spezialisiert und betreut Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit primären Immundefekten aus ganz Deutschland.

Hintergrund:

Die internationale Immundefekt-Woche vom 22. bis 29. April 2016 wird von der Jeffrey Modell Foundation (JMF) organisiert und von vielen Immundefektzentren weltweit unterstützt. Gegründet wurde die Jeffrey-Modell-Stiftung von dem US-amerikanischen Ehepaar Vicky und Fred Modell, nachdem in den 1980er-Jahren ihr Sohn Jeffrey, der an einem unheilbaren Immundefekt litt, im Alter von 15 Jahren verstarb. Ziel der gemeinnützigen Organisation ist es, Spendengelder einzuwerben, um damit Immundefektzentren weltweit finanziell zu unterstützen, die Diagnostik und Erforschung dieser Krankheitsbilder voranzutreiben und damit das Krankheitsbild stärker ins Bewusstsein von Bevölkerung, Medizinern und Wissenschaftlern zu rücken.

Zeichen: 2.441 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletztencentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de